

Arbeit an einer Ersatzschule als queere Person

Beitrag von „Satsuma“ vom 2. Oktober 2024 15:08

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Ich war 10 Jahre als offen evangelisch lebender Mann an einer katholischen Ersatzschule ESENT als Klassenlehrer tätig. An der Schule gab es - außer den Religionslehrern - niemand, der Unterrichtszeit mit Gebeten verplempert hätte. Im Schuljahr gab es drei gemeinsame Gottesdienste:

- Schuljahresbeginn
- Weihnachten
- Patrozinium (=Namensfest/Stiftungsfest der Einrichtung)

Es gilt wie immer: Es kommt darauf an, wie die Schule "gestrickt" ist.

Wenn man bedenkt, wie manche katholischen Pfarrer "gestrickt" sind, bist du nicht allein.

Solange du dein Schwulsein nicht täglich wie eine Monstranz vor dir her trägst, bleibt das deine Privatsache.

Jaja, immer schon bedeckt halten, bloß nicht die Queerness "wie eine Monstranz vor dir her tragen", das will keiner sehen.

Ich kotze echt nur noch ab bei solchen Sprüchen.